

GAG

LUDWIGSHAFEN am RHEIN

Aktiengesellschaft
für Wohnungs-, Gewerbe-
und Städtebau

Mannheimer Morgen, 26.10.2007

Rubrik: Ludwigshafen

Thema: LKW-Übergabe BBS2

Berufsschüler kümmern sich um Spielplätze

Jugendliche unterstützen Wohnungsgesellschaft GAG

„Er ist betriebsbereit, hat noch zwei Jahre TÜV und die Versicherung ist für zwei Jahre bezahlt.“ Mit diesen Worten übergab GAG-Vorstand Detlef Tuttlies gestern den Fahrzeugschlüssel eines blauen Pritschenwagens an Walter Lautwein, den Leiter der Berufsbildenden Schule Technik 2 (BBS 2). Mit ihm freuten sich Schüler der Berufsvorbereitung, die den Wagen nun für ihre Arbeit auf Spielplätzen und bei Kindergärten einsetzen können.

Sand, Rindenmulch, Werkzeug, von den Schülern gefertigte Spielgeräte – alles musste bislang Lehrer Dieter Bender mit seinem privaten Auto transportieren. „Er hat sich schon die ganze Zeit dieses Auto gewünscht“, sagte Lautwein, „wir waren froh, wenn wir mit großen Gegenständen, Holz und Stangen mit seinem Wagen heil ans Ziel kamen.“ Als die GAG sich einen neuen Lastwagen zulegte, beschloss sie deshalb, ihr rund elf Jahre altes Fahrzeug zu spenden.

Mit dem Geschenk bekräftigte die Wohnungsbaugesellschaft ihre bereits ein Jahr währende Kooperation mit der BBS 2. „Wir haben 180 Spielplätze, die von zwei Schreinerbetreut werden“, sagte Tuttlies. Er sei froh, von den Schülern bei der Instandhaltung Unterstützung zu bekommen. Viele Kindergärten lägen in GAG-Wohngebieten, in denen auch die Jugendli-

chen wohnten. So lernten sie, Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen. BBS-Leiter Lautwein freute sich über die Möglichkeit für seine Schüler, ihr Können in der Praxis zu zeigen. Es würden nur Arbeiten erledigt, die sonst nicht gemacht würden. Handwerksfirmen würde mit dem ehrenamtlichen Engagement keine Erwerbsquelle weggenommen.

„Die Schüler werden im Kindergarten von den Kindern, Erziehern und Eltern bei ihrer Arbeit beobachtet. Sie bekommen für ihre Leistungen Lob und Wertschätzung“, sagte Lehrer Dieter Bender. Die oft aus sozial benachteiligten Schichten stammenden Jugendlichen erlebten dadurch, dass Arbeit sich lohne und Spaß machen könne, ergänzte Lautwein. Das führe bei vielen dazu, dass der „Knoten platzt“ und sie motiviert seien, Schulabschluss und Ausbildung anzustreben.

„Die Projekte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen sind auch deshalb so wichtig, weil die Jugendlichen so an die Arbeitswelt herangeführt werden. Sie lernen Tugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Zusammenarbeit“, so der Schulleiter. Von über 3000 Schülern an der BBS 2 befinden sich rund 400 Jugendliche im Berufsvorbereitungsjahr. Für viele ist es oft die letzte Chance, Anschluss ans Berufsleben zu finden.

hoe



Der blaue Pritschenwagen bewies bei der Übergabe von der GAG an die BBS Technik 2, wie groß sein Fassungsvermögen ist. Vorne (v.l.): Hansjörg Richter, BBS-Leiter Walter Lautwein, Lehrer Dieter Bender sowie GAG-Vorstand Detlef Tuttlies. Bild: Rittelmann